

Die besten Fantasy-Romane und -Serien aller Zeiten

Dies ist meine persönliche Liste der wie ich finde besten und wichtigsten Fantasyromane und Trilogien bzw. Fantasy-Serien aller Zeiten.

»Die Königsmörder Chronik« (orig.: »Kingkiller Chronicles«)

Eine Buchreihe von **Patrick Rothfuss**; Band 1: »Der Name des Windes«

Genre: High Fantasy

Handlung: Der Musiker und Arkanist Kvothe erzählt binnen drei Tagen die Geschichte seines wechselvollen Lebens. Der junge Kvothe beobachtet einen Arkanisten dabei, wie dieser Wind heraufbeschwört. Von nun an will der bei fahrendem Volk aufwachsende Knabe nichts sehnlicher, als dieses auf der sagenumwobenen Universität zu erlernen. Dann verliert er durch einen Schicksalsschlag alles.

Kommentar: Es wird wenig gekämpft, dafür ist die Handlung umso fantasievoller. Tatsächlich die beste Fantasy, die ich jemals in meinem Leben gelesen habe. Sprachlich brillant, eine komplexe Story und eine suchterzeugende Erzählweise, ich finde das ist kaum steigerbar.

Mehr: www.kvothe.de/die-koenigsmoerder-chronik

»Das Lied von Eis und Feuer« (orig.: »A Song of Ice and Fire«)

Eine Buchreihe von **George R. R. Martin**, Band 1: »Die Herren von Winterfell«

Genre: High Fantasy

Handlung: Lord Eddard ›Ned‹ Stark, Herrscher des Hauses Stark in Winterfell, wappnet sich für den kommenden langen Winter. Als der engste Vertraute des Königs Robert Baratheon im fernen Königsmund stirbt, wird Eddard zu dessen Nachfolger berufen. Zahllose Parteien warten nur auf die Gelegenheit, den Königsthron an sich zu reißen, zweckmäßigerweise mittels Intrige und Meuchelmord. Oder alsbald mit ganzen Flotten, Heeren und Drachen.

Kommentar: Die Handlung ist unvorhersehbar und spannend zugleich. Durch die vielen Namen, Königreiche und multiple parallele Handlungsstränge kann es etwas unübersichtlich werden. Auch sollte man sich klar sein, dass im Grunde jeder, mit dem man sich identifiziert, irgendwann den Tod findet. Bisher erschienen sind auf deutsch 10 Bände, weitere 4 noch zu schreibende Bände werden (von einer riesigen Fangemeinde) erwartet. Sollte Martin (Jahrgang 1948) vor der Vollendung seines Werks dahinscheiden, so hat er in seinem Testament bereits Anweisungen hinterlassen, damit andere Autoren ›Das Lied von Eis und Feuer‹ zu Ende singen können.

Mehr: www.eis-und-feuer.de

»Der Herr der Ringe« (orig.: »Lord of the Rings«)

Eine Trilogie von **J. R. R. Tolkien**, Band 1: »Der Herr der Ringe – Die Gefährten«

Genre: High Fantasy

Handlung: Der dunkle Herrscher Sauron hat einen Ring schmieden lassen, in den er einen Großteil seiner Macht fließen lässt, die Völker der Welt zu knechten. Der Ring gerät (nach den Geschehnissen von »Der kleine Hobbit«) in die Hände des Hobbits Bilbo. Mit Mühe kann ihn der Zauberer Gandalf überreden, den bössartigen Gegenstand an seinen Neffen Frodo weiterzugeben. Auf diesem lastet nun die Bürde, mit Weggefährten eine weite Reise anzutreten, um den Ring in den Feuern des Schicksalsberges zu vernichten.

Kommentar: Tolkien (1892-1973) war Professor für Altenglisch an der *University of Oxford*. Das englische Original wurde in drei Teilen zwischen 1954/55 veröffentlicht, die deutsche Übersetzung erschien 1969/70. Der Roman hat mit Sicherheit einige Längen, dennoch, ist und bleibt er »der« Fantasy-Klassiker schlechthin. Auch, wenn Tolkien das Genre nicht erfunden hat, wie viele denken. Das opulente Werk beinhaltet neben den durch den Film bekannten Figuren viele weitere Charaktere wie z.B. den wunderbaren Tom Bombadil. Dafür kommt die Liebesgeschichte des Films im Buch nicht vor.

Wer sich komplett durch diesen arg eng bedruckten Ziegel Feindruckpapier gekämpft hat, darf von da an die Attribute »tapfer« und »wacker« für sich beanspruchen. Und sich dann erleichtert weniger schwerer Kost zuwenden.

Mehr: www.tolkienwelt.com/jrr_tolkien/inhaltsangaben/derherrderringe.html

»Sternwanderer« (orig.: »Stardust«)

Ein Roman von **Neil Gaiman**

Genre: Fantasy

Handlung: Das englische Dorf Wall liegt – nur durch eine Mauer mit einem einzigen streng bewachten Durchgang getrennt – an der Grenze zum Feenland. Doch alle neun Jahre findet auf der Feen-Seite ein Markt statt und dann ist es jedem erlaubt, die Grenzlinie zu queren. Auf einem dieser verzauberten Märkte wird Tristran Thorn gezeugt. Der Knabe wächst in Wall in der Menschenwelt heran. Mittlerweile arbeitet er als Faktotum im Lebensmittelgeschäft. Als er eine Sternschnuppe sieht, verspricht der junge Mann seiner hochmütigen Angebeteten, ihr diese zu holen. Und so macht sich Tristan auf eine abenteuerliche Reise ins Feenreich. Absolut märchenhaft.

Kommentar: Gaiman gelingt es, in diesem schmalen Bändchen ein Feuerwerk der Fantasie abzufackeln, vor dem man nur den Hut ziehen kann. Ohne Schlachten ist dieses Buch so spannend, dass einem die Spucke wegbleibt.

Mehr: goo.gl/VTLYMr

»**Perdido Street Station**« (orig.: »Perdido Street Station«), auch erschienen als zwei getrennte Einzelbände »**Die Falter**«, »**Der Weber**«

Roman von **China Miéville**

Genre: Steampunk/Science Fantasy

Handlung: Die Millionenstadt New Crobuzon ist ein Moloch. Etliche intelligente Rassen (Kepri – Frauenkörper mit Insektenköpfen, Amphibische, Kaktusmenschen, Vogelwesen etc.) leben hier gemeinsam unter dem Joch eines totalitären Regimes. Straffällige werden ›diszipliniert‹, indem sie mittels Thaumaturgie in groteske kohlebefeuerte Menschmaschinen oder absurde Fabelwesen aus Mensch und Tier umgestaltet werden, sogenannte ›*Remades*‹. Der Wissenschaftler Isaac Dan dar Grimnebulin lebt mit einer Kepri-Frau zusammen, als sein Leben beginnt, aus den Fugen zu geraten. Er begegnet einer Gefahr, die die ganze Stadt zu vernichten droht.

Kommentar: Die Vielzahl der Rassen, die Magie, die Steampunk-Elemente und das an ein viktorianisches London auf Speed erinnerndes Sujet, das alles ist schon starker Tobak.

Miéville überschreitet ganz bewusst die Grenzen des Genres.

Mehr: www.phantastik-couch.de/china-mieville-perdido-street-station.html

»**Der Drachenbeinthron**« (orig.: »The Dragon Bon Chair«)

Eine Tetralogie von **Tad Williams**, Band 1: »**Der Drachenbeinthron**«

Genre: Fantasy

Handlung: „Der Waisenjunge Simon wird von der Dienerschaft im Hochhorst, dem Königssitz Osten Ards, aufgezogen. Aufgrund seiner tolpatschigen und neugierigen Art, gerät der Junge immer wieder in Schwierigkeiten, dennoch nimmt ihn der Magier Morgenes als Lehrling unter seine Fittiche. Zu seinem Verdruss lernt Simon erst einmal alles, über die Geschichte des Landes: Vom alten Volk der Sithi, das einst im Hochhorst herrschte und von den Menschen vertrieben wurde, bis zum Hochkönig Johan Presbyters, der den Drachen Shurakai erschlug und aus seinen Knochen den Drachenbeinthron bauen ließ.“ (Phantastik Couch)

Kommentar: Ich habe die vier Bände Ende der 80er gelesen und dennoch wirkt die wunderbare Elfen-Kultur und die architektonische Vielschichtigkeit des „Hochhorstes“ noch immer auf mich nach. Aber um der Wahrheit die Ehre zu geben – an viel mehr kann ich mich nicht erinnern. Dies ist also ein Tipp mit gewissen Vorbehalten.

Mehr: <http://www.phantastik-couch.de/tad-williams-der-drachenbeinthron.html>

»Dämonen-Zyklus« (orig.: »Demon Cycle«)

Eine Buchreihe von **Peter V. Brett**, Band 1: »Das Lied der Dunkelheit«

Genre: Fantasy

Handlung: Sobald es dunkel wird, quellen Dämonen aus dem Erdreich, verfestigen sich rasch um die zu töten, derer sie habhaft werden können. Seit Jahrhunderten kauern die Menschen im ganzen Reich zum Einbruch der Dunkelheit hinter schützenden Runen und warten auf ein Ende der Nacht.

Als Arlens Mutter bei einem Angriff der Dämonen umkommt, flieht der Knabe aus seinem Heimatdorf. Ihm steht ein langer Weg bevor.

Kommentar: Die Handlung wird aus Sicht von Kindern und sehr jungen Leuten geschildert. Sehr solides Stöffchen. Die mächtigen Wälzer lesen sich flüssig und machen immer Lust auf den Nachfolgeband.

Mehr: <http://goo.gl/PBwicS>

»Die Augen der Überwelt« (orig.: »The Eyes of the Overworld«) auch »Das Auge der Überwelt« (gekürzte Fassung) oder »Cugels Irrfahrten«

Roman von **Jack Vance**

Genre: Science Fantasy

Handlung: Die Sonne flackert am Himmel, sie droht jeden Tag zu erlöschen. Es sind die letzten Tage der Zivilisation – alles ist dem Untergang geweiht. In der Wildnis drohen Gefahren durch Pelgrane und Deodanden, Raubtiere mit menschlicher Intelligenz. Magie und Wissenschaft sind ununterscheidbar verwoben.

In Azenomai, einer undenklich alten Stadt lebt Cugel, ein zwielichtiger Geselle, der ausschließlich auf seinen Vorteil bedacht ist. Als er beschließt, Iuconu, den lachenden Magier zu bestehlen, wird er allerdings von Hausherrn höchstselbst gestellt. Der Magier setzt dem glücklosen Dieb zur Motivation einen dornigen Leberegel namens Firx ein. Dann ruft er einen Dämon herbei, der Cugel ans andere Ende der Welt befördert. Hier soll er für Iuconu nach den *Augen der Überwelt* suchen und sie seinem neuen Herrn bringen. Cugels Irrfahrt beginnt. Motiviert durch Firx Haken und Stacheln in seinem Organ, laviert sich der Protagonist mit Lug und Trug und allerlei skurrilen Schlichen gen Heimat.

Kommentar: Während die Welt eine tiefe Weltuntergangs-Melancholie atmet, schlägt sich Unmensch Cugel unbeirrt durch – und ihm ist jedes Mittel recht. Das ist von einer unglaublichen, bizarren Komik.

»Das Auge der Überwelt« ist einer meiner Lieblingsromane.

Mehr: Das Buch als kostenloses E-Book: <http://goo.gl/FMKgFl>

»Jack aus den Schatten« (orig.: »Jack of Shadows«)

Ein Roman von **Roger Zelazny**

Genre: Science Fantasy

Handlung: Jack aus den Schatten ist ein Meisterdieb. Er lebt auf der Dunkelseite einer Welt, die der Sonne immer nur einen Seite zuwendet. Wenn man Jack tötet, wiederaufersteht er in den Dungen von Glyve. Eines Tages wird er zurückkommen und sich rächen. Seine Widerstandskraft bezieht er aus den Schatten. Aber auf der Welt, deren Tagseite bereits Computer einsetzt, dämert ein neues Zeitalter heran.

Kommentar: Wunderbare Science Fantasy mit starken Protagonisten, ein Stoff, den ich mir auch verfilmt sehr gut vorstellen könnte.

»Jack aus den Schatten« ist einer meiner Lieblingsromane.

Mehr: <http://www.phantastik-couch.de/roger-zelazny-jack-aus-den-schatten.html>

Guten Gewissens empfehlen kann ich auch das folgende Werk:

»Drei wie Pech & Schwefel: Homunculus«

Roman von **Henning Mühlhous**

Genre: Fantasy

Handlung: Die Kriegerin Raissell ist eine begnadete Schwertkämpferin und die grauhäutige Flit eine Messerwerferin, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat. Doch das Blatt wendet sich für die von Diebereien lebenden Frauen, als sie in die Kerker der Stadt Truscog geworfen werden. Unvermutet bekommen sie Fluchhilfe von einem geheimnisvollen Gefangenen. An diesem Mann, dessen Sinne die Jahre der Einkerkung auf ein übermenschliches Maß geschärft haben, ist nicht nur der Name mehr als denkwürdig.

Von nun an sind die drei Kampfgefährten gemeinsam auf der Flucht vor den Schergen Truscogs. Nur mit Mühe erreichen Flit, Raissell und Bombaabrioummug die im Nachbarreich gelegene Millionenstadt Eár Galion, um spurlos in dem Moloch unterzutauchen.

Noch ahnen sie nicht, wie weit der Arm Truscogs tatsächlich reicht.

Verfolgt und gejagt beschließen die drei Gefährten, sich dem schicksalhaften Kampf zu stellen.

Mit Alchemie, Gift und Eisen kämpfen die »Drei wie Pech und Schwefel« in der labyrinthischen Metropole um ihr Überleben.

Kommentar: Ein Fantasy-Roman über Freundschaft, Identität und haarsträubende Mahlzeiten, umwerfend komisch und mit überbordender Fantasie erzählt.

Mehr: wie-pech-und-schwefel.de

